

Rückmeldung zweier Teilnehmer zur BPA-Fahrt vom 12. -14. August 2013

Hallo Herr Kossolapow,

erst einmal einen herzlichen Dank für die Gestaltung, Vorbereitung und Ablaufbetreuung zu dieser sehr informativen Berlinfahrt.

Bereits die Zusammenkunft am Hbf Bremen war schnell und einfach. (Ich durfte das Schild – Berlin - eine Zeitlang in die Luft halten)

Fahrt und Ablauf waren straff, zeitlich voll ausgefüllt und sehr informativ.

Für uns Normalbürger war es einmal ein anderer Blick nach Berlin, den wir im Freundes- und Bekanntenkreis gerne weitergetragen haben.

Es gab viel ungläubiges Staunen darüber, dass die Kosten wirklich komplett vom Bundespresseamt übernommen und die zusätzliche Arbeit von ihrem Wahlkreisbüro ohne permanente Wahlwerbung durchgeführt wurde. Das hatte vorher keiner gedacht. Dieses Verhalten hat mehr Sympathie aufgebaut als manche Werbefachleute vielleicht denken. Danke.

Sie persönlich haben mit ihrer Art der Reisebegleitung zum Gelingen erheblich beigetragen.

Sie baten auch um negative Aspekte und Anregungen.

Negativ war das erste Abendessen im Grand City Hotel. Das war einem Hotelessen nicht angemessen, eher unterste Suppenküche.(Sie erinnern sich sicherlich an das lieblos zusammengeklatschte Etwas auf dem Portionsteller mit dem sehr jovialen Verhalten des Personals)

Alle anderen Speisen und Lokale waren dafür wirklich angemessen und sehr guter Durchschnitt.

Das funktionale Hotel schien manchmal mit den vielen Gästen (also nicht nur wir Bremer) überfordert und wirklich nur auf Kurzübernachtungen

eingestellt zu sein. (Es gab nicht einmal einen Berliner Innenstadtplan, der in anderen Hotels auf einem Abrissblock vorhanden ist.)

Als Anregung vielleicht noch zur Berliner Geschichte:

Das Olympiastadion bietet mit seinen Katakomben sicherlich auch mal einen informativen Einblick in die Geschichte. Allerdings ist das vielleicht für eine 3-Tagefahrt auch einfach zu viel.

Dankeschön und mit freundlichem Gruß

Heiko Behrens und Ruth Dettmann